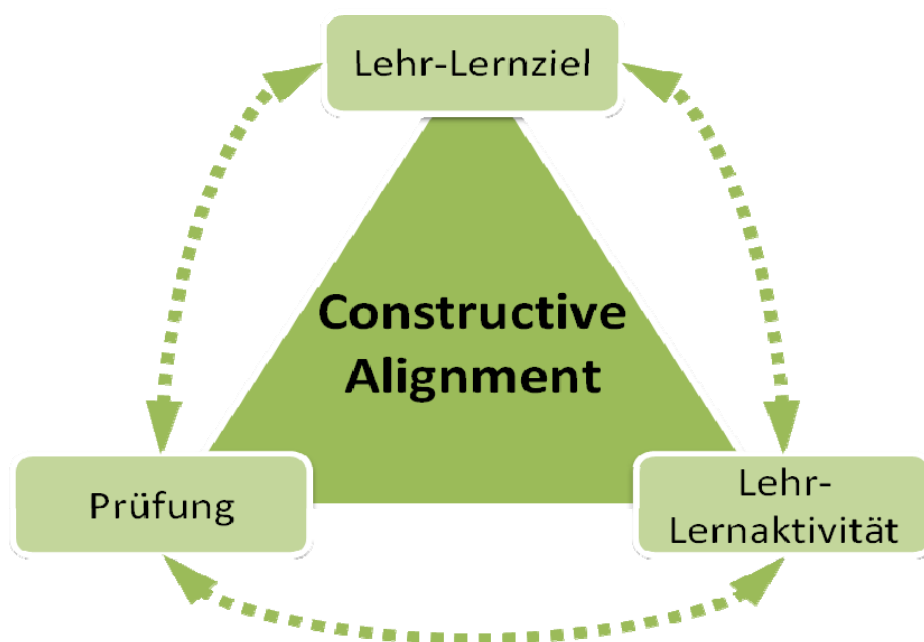




McTeachie's Teaching Tips: *Constructive Alignment*

Autorin: Dr. Britta Baumert (Dezember 2014)

Was ist das Constructive Alignment?



Das Constructive Alignment ist ein Ansatz, der von der Abhängigkeit der drei Kernpunkte der Lerngestaltung voneinander ausgeht: den der Lehrveranstaltung zugrundeliegenden Lehr-/Lernzielen, den in der Lehrveranstaltung praktizierten Lehr-/Lernaktivitäten und der im Anschluss an die Lehrveranstaltung stattfindenden Prüfung. Lehr-/Lernziele, Lehr-/Lernsituation und Prüfung bedingen sich gegenseitig.

Das Zusammenspiel der drei Kernpunkte der Lerngestaltung

- Die Lehr-/Lernaktivität in der Lehrveranstaltung muss sich an den Lernzielen orientieren.
- Die Prüfung muss die angestrebten Lehr-/Lernziele abprüfen.
- Die Lehr-/Lernaktivität muss auf die Prüfung vorbereiten.
- Die Lehr-/Lernziele müssen so formuliert werden, dass sie prüfbar sind .
- Die Lehr-/Lernziele müssen prinzipiell erreichbar sein (durch die entsprechende Lehr-/Lernaktivität).



Hilfreiche Schritte		
Vor Beginn der Lehrveranstaltung	Während der Lehrveranstaltung	Nach der Lehrveranstaltung
Vorgaben aus dem Modulhandbuch sichten: Welche Vorgaben enthält das Modulhandbuch? Sind im Modulhandbuch bereits Kompetenzen formuliert, aus denen sich Lernziele ableiten lassen? Gibt es Vorgaben bezüglich der Prüfungsform?	Die Lernziele den Gegebenheiten anpassen: Sind die Lernziele realistisch? Was benötigen die Studierenden, um die Lernziele zu erreichen?	Überprüfen, welche Lernziele durch die Lehrveranstaltung erreicht werden konnten.
Lernziele formulieren (siehe Teaching-Tipps Lernziele)	Transparenz herstellen. Den Studierenden die Lernziele kommunizieren.	Transparenz herstellen. Den Studierenden die Prüfungsmodalitäten kommunizieren.
Geeignete Lehr-/Lernaktivitäten überlegen	Die Lehr-/Lernaktivität den Gegebenheiten anpassen. Dabei überprüfen, ob die angepasste Lehr-/Lernaktivität noch die angestrebten Lernziele verfolgt.	Anpassen Überprüfen, ob die Lehr-/Lernaktivitäten in der LV hinreichend auf das Handeln in der Prüfung vorbereiten konnten.
Geeignete Prüfungsform festlegen	Transparenz herstellen. Den Studierenden die Prüfungsform und die Kriterien offenlegen.	Prüfungsaufgaben festlegen und ein Bewertungsraster erstellen.

Vorsicht:

Sobald man ein Element (Lernziel, Lehr-/Lernaktivität, Prüfung) verändert, hat das Auswirkung auf die anderen beiden Bereiche. Um die Kohärenz zwischen den drei Elementen sicherzustellen, muss immer wieder nachjustiert werden.

Literaturempfehlungen:

BAUMERT, BRITTA; MAY, DOMINIK: Constructive Alignment als didaktisches Konzept. In: Journal Hochschuldidaktik. 24. Jg. Nr. 1-2, September 2013.

BIGGS JOHN; TANG CATHERINE, (2007), Teaching for quality learning at university. What the student does, McGraw-Hill, Maidenhead.

FRANK, ANDREA; HAACKE, STEFANIE; u.a.: Lehre –Lernen – Prüfen. In: Jorzik, Bettina (Hg.): Charta guter Lehre. Grundsätze und Leitlinien für eine bessere Lehrkultur. Essen 2013.

SCHAPER, NICLAS: Ansätze zur Kompetenzmodellierung und -messung im Rahmen einer kompetenzorientierten Hochschuldidaktik. In: Bruckmann, Florian; Reis, Oliver; Scheidler, Monika: Kompetenzorientierte Lehre in der Theologie. Konkretion – Reflexion – Perspektiven. Berlin 2011.